

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Nymphicus“ vom 13. März 2021 12:42

Zitat von CDL

Das würde ich jetzt zumindest so undifferenziert nicht so sehen...

In der Öffentlichkeit wird aber stark unterschätzt, wieviele Coronafälle wir garnicht erst sehen und wie schwierig ist es ist Corona nachzuweisen. Der PCR-Test schlägt nur in einem Zeitfenster von wenigen Tagen zuverlässig an; es gab auch schon Fälle wo SARS-CoV2 im Darm fröhlich repliziert und dann über Toilettenspülung sich verbreitet, während im Rachen nichts (mehr) ist. Umso schwächer symptomatisch, desto schwieriger tendenziell der Nachweis, da eine Korrelation mit Virenlast besteht. Darüber hinaus ist der Krankheitsverlauf bei Kindern nicht nur schwächer, sondern auch langsamer. D.h. sie werden langsamer symptomatisch und stoßen mitunter die Viren über eine viel längere Zeit aus.

Das hat zur Folge, dass bei einem typischen Ansteckungsereignis außerhalb eines Superspreadings, es sogar unwahrscheinlich wäre weitere infizierte mit unseren Testmethoden zu entdecken. Aus genau diesem Grund haben die Chinesen bei der Einreise den Analabstrich verpflichtend gemacht, weil die sicherste Methode weitere Infizierte zu finden. Die einzige Chance das zu umgehen für Studien ist es mit Antikörperstudien im Blut zu arbeiten und zu bedenken, dass knapp die Hälfte keine Antikörper entwickelt sondern stattdessen eine T-Zellimmunität. Solche Studien wurden gemacht, z.B. in Österreich oder die bekannte Cambridge Metastudie und stets kam dabei heraus, dass die Erkranktenrate entweder der der Erwachsenen gleicht oder sogar darüber liegt. Das deckt sich auch mit mathematischen Modellierungen, denen nach den Schulen, selbst wenn Kinder erheblich weniger ansteckend wären, eine ganz entscheidende Verteilungsfunktion einnehmen müssen, allein aufgrund der Kontaktdichte.

Die aufdeckbare (d.h. durch zusätzliche Testungen) Dunkelziffer schwankt in den verschiedenen Studien so um 4*, hinzu kommen Fälle die garnicht testbar sind. Du kannst also davon ausgehen, dass es für jeden Bekannten fall vier weitere geben muss. Viele Leute wissen nichts von der Infektion und halten es für einen Schnupfen. Wir werden eine Welle mysteriöser Autoimmunerkrankungen sehen, die die Leute zu den Ärzten treibt, die die Ursache nicht mehr zuordnen können.

Bei SARS-CoV2 gibt es sehr viele komplizierte Stolperstricke, wie diese, die die Fachleute ja kennen, aber kaum der Öffentlichkeit klar machen können. Das Problem ist dadurch, dass das was man intuitiv zu erkennen glaubt, oftmals nicht das wirkliche Geschehen abbildet.

Ein Rat an alle hier zum Schluss:

Die Schutzkonzepte sind nicht wirkungslos, aber wirkungsarm und bringen nur in der Gesamtheit was, aber individuell nicht so viel wie man denkt. Verlasst euch nicht auf Abstände und Lüftung, die einzige Chance das Erkrankungsrisiko massiv zu senken ist eine dicht anliegende (das ist das allerwichtigste) FFP-Maske. Beim Einatmen muss sie sich zusammenziehen, bei Ausatmen darf nicht viel vorbeigehen an den Rändern. Das was wir bisher glaubten gilt nicht mehr, B117 ist soviel ansteckender, dass selbst ein kurzes absetzen der Maske zum trinken für eine Übertragung ausreicht.